

UNSER CAMPUS

INFOBRIEF NR. 18

NOVEMBER 2011

HÖHEPUNKT DES JAHRES

DIE EINLADUNG ZUR 12. AKADEMISCHEN JAHRESFEIER

Auf ein Ereignis an der Ruhr-Universität freue ich mich immer ganz besonders – unsere Akademische Jahresfeier, die unser wichtigstes Fest im Jahr ist und diesmal am Freitag, dem 18. November stattfindet. Sie beginnt um 11.00 Uhr im Audimax, und wie immer sind alle Mitglieder, Angehörige, Studierende, Freunde und Förderer der Ruhr-Universität herzlich eingeladen.

Wir blicken in Bildern und Worten auf das vergangene Jahr zurück und ehren verdiente Mitglieder und Partner. Eine ganz besondere Ehre wird dabei diesmal der Tongji-Universität Shanghai zuteil. Vor über 30 Jahren war es zunächst die RUB, die von der Tongji außerordentlich geehrt wurde – schließlich war die Ruhr-Uni 1980 die erste Partner-Uni der Tongji im Ausland. Zum 25-jährigen Jubiläum der Ruhr-Universität und zum zeitgleichen 10-jährigen Jubiläum der Partnerschaft hat die Tongji der RUB 1990 unseren wundervollen Chinesischen Garten geschenkt – er ist der einzige Garten im südchinesischen Stil in Deutschland. Nun ist es also an der Zeit, dass die RUB ihre chinesische Partnerin ehrt.

Fortsetzung nächste Seite



EXZELLENZINITATIVE >>>>

NEUBAUTEN >>>>

RINGVORLESUNGEN >>>>

Bei der Jahresfeier erhält Universitätspräsident Prof. Dr. PEI Gang die Auszeichnung „Pro Societate multorum annorum“ (Für langjährige Partnerschaft).

Internationalität wird auch das weitere Programm unserer Akademischen Jahresfeier prägen. Dazu wird ganz wesentlich das AkaFö-Kulturbüro boSKop mit Showauftritten aus vielen Kulturkreisen der Welt beitragen. boSKop durfte übrigens in diesem Jahr bereits sein 25-jähriges Bestehen feiern – ein herausragendes, im Wesentlichen von Studierenden getragenes Projekt, das schon viele Jahresfeiern mit seinen Darbietungen bereichert hat. Überhaupt scheint dies das Jahr der Jubiläen zu sein: Der Botanische Garten wurde kürzlich 40 Jahre alt, das Horst Görtz Institut für IT-Sicherheit, das durch seine Forschungsarbeiten aktuell wieder weltweit für Aufsehen im IT-Bereich sorgt, feierte sein zehnjähriges Bestehen. Die Gesellschaft der Freunde der RUB existiert nun schon 50 Jahre und damit länger als die Universität selbst. Und seit sich in diesem Jahr der Beschluss zur Errichtung der Ruhr-Universität zum 50. Mal jährte, steht auch für die RUB selbst alles im Zeichen der Feier ihres

Jubiläums als erste neu gegründete Universität in der damaligen Bundesrepublik.

Eingebettet in das bunte Programm der Jahresfeier sind eine Reihe weiterer Ehrungen: So werden die Ehrennadel der Ruhr-Universität sowie der Lore-Agnes-Preis für besondere Projekte zur Gleichstellung von Frau und Mann verliehen. Und wie in jedem Jahr zeichnet das Rektorat der RUB zum krönenden Abschluss besonders erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen aller Fakultäten aus.

Ich würde mich über eine rege Beteiligung der Mitglieder der Universität sehr freuen und bitte insbesondere alle Lehrenden, ihren Studierenden den Besuch der Akademischen Jahresfeier zu ermöglichen.

WEBLINK

@RUB.de



- [Website „Akademische Jahresfeier“](#)
- [Onlinemeldung „Feier zum 50. Geburtstag der GdF“](#)
- [Onlinemeldung „40 Jahre Botanischer Garten“](#)
- [Onlinemeldung „Zehn Jahre Hackerjagd“](#)

INHALT

TITELTHEMA Akademische Jahresfeier	SEITE 1
EDITORIAL	SEITE 2
FORSCHUNGSCAMPUS Exzellenzinitiative	SEITE 3
FORSCHUNGSCAMPUS Internationale Aktivitäten	SEITE 4
CAMPUS DER ZUKUNFT Neubauten	SEITE 5
CAMPUS DER ZUKUNFT Baufortschritte	SEITE 6
CAMPUS DER ZUKUNFT Baufertigstellungen	SEITE 7
WISSENSTRANSFER Ringvorlesungen	SEITE 8
KOMMUNIKATION Neue Kanäle	SEITE 9
IMPRESSUM	SEITE 9

EDITORIAL

Rund 4.800 RUB-Studienanfängerinnen und -Anfänger können wir diesmal in unserer Gemeinschaft willkommen heißen. Sie alle sind herzlich eingeladen, sich zu engagieren, mitzureden und das Leben an der Ruhr-Universität mit zu gestalten.

4.800 neue Studierende, das sind übrigens – anders als an vielen anderen Hochschulen des Landes – gar nicht so viele mehr als bisher zum Wintersemesterbeginn. Der Grund dafür ist, dass die RUB schon in den vergangenen Jahren die Vorgaben des Landes erfüllt und die Auslastung ihrer Studiengänge erhöht hat. Vor der viel beschworenen „Studentenschwemme“ braucht sich also bei uns niemand zu fürchten. Dennoch weiß ich, dass besonders der morgendliche Weg zur RUB beschwerlich sein kann. Die U

35 (Campuslinie) ist zu den Stoßzeiten immer sehr voll. Die Bogestra hat deswegen die Taktung erhöht, um die Situation in den Zügen zu entspannen. Durch die laufenden Sanierungsarbeiten ist zudem der Parkraum in unmittelbarer Nähe der am stärksten frequentierten Gebäude derzeit knapp – leider ein unvermeidliches Problem. Auf lange Sicht wird sich die Situation wieder bessern: Die Kindertagesstätte, die wegen eines Unwetters im Spätsommer vorübergehend in Containern auf den Parkplätzen untergebracht werden musste, wird schon bald ihr fertiges Gebäude beziehen können. Und auch die Sanierung und Freigabe der Parkhäuser P West ist absehbar. Bis es soweit ist, müssen wir uns aber mit der Situation arrangieren. Ich hoffe, dass das gelingt, zum

Beispiel durch die Bildung von Fahrgemeinschaften und die Nutzung umliegender Parkplätze wie zum Beispiel auf dem Gesundheitscampus.



Ihr
Elmar W. Weiler



KOSMOPOLITISCHER FORSCHUNGSCAMPUS

DER COUNTDOWN LÄUFT

DAUMEN DRÜCKEN FÜR DIE RUB IN DER EXZELLENZ-INITIATIVE

Der Countdown läuft: Im September haben wir unsere Anträge für die Finalrunde der zweiten Exzellenz-Initiative des Bundes und der Länder eingereicht. Jetzt heißt es Daumen drücken: Wenn die Anträge in allen drei Förderlinien – für die Research School, für ein Forschungscluster und für unser Zukunftskonzept – erfolgreich sind, kann sich die RUB im nächsten Sommer Exzellenz-Universität nennen.

In den Anträgen, die eng miteinander verzahnt sind, entwerfen wir die Zukunft unserer Universität als kosmopolitischer Forschungscampus: Es geht uns um die Stärkung der Forschung und der forschungsorientierten Lehre und um die ausgewogene Förderung von Forschungsverbänden und Einzelforscherinnen und -forschern. Das alles ist nicht neu, sondern schreibt unser Zukunftskonzept aus dem Jahr 2007 fort, das bereits in der ersten Runde der Exzellenz-Initiative großen Beifall gefunden hat. Auch wenn wir damals keine Förderung als Exzellenz-

Universität erhalten haben, konnten wir unsere Ziele mit der Einrichtung unserer Research Departments, Mercator Research Groups, Applied Competence Cluster und der Professional School of Education schon in großen Teilen umsetzen. Jetzt wollen wir die nächsten Schritte gehen, immer orientiert an unserem Leitbild „universitas“.

Was haben wir nun konkret beantragt? In der Förderlinie 1 („Graduiertenschulen“) beantragen wir in Fortsetzung der bereits in der ersten Exzellenzinitiative geförderten Research School (RUB-RS) die Errichtung der RUB-RS^{plus} mit einem stark international ausgerichteten Förderprogramm für die besten jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Außerdem (in der Förderlinie 2) das Cluster RESOLV mit 18 internationalen Kooperationen, dessen Ziel es ist, chemische Reaktionen, industrielle Prozesse oder biologische Vorgänge in flüssiger Phase (in Lösung) zu erforschen. Und schließlich, in der „Kö-

nigdisziplin“, der Förderlinie 3, den „Internationalen Forschungscampus“ als Vision unseres Zukunftskonzepts. Hauptelement ist die „International Faculty“. Sie wird von hervorragenden Forschern der RUB gemeinsam mit ihren internationalen Partnern gebildet. Sie stärkt Forschung **und** Lehre sowie die Strahlkraft des Campus in die Öffentlichkeit.

Mehr Infos zu unserer Bewerbung in der Exzellenz-Initiative haben wir auf der Webseite „Wir sind dabei“ zusammengestellt.

WEBLINKS

- [Website „Wir sind dabei“](#)
- [Onlinemeldung „RUB setzt zum Endspurt an“](#)

@RUB.de



INTERNATIONALITÄT KENNT KEINE SOMMERPAUSE

DAS INTERNATIONALE NETZWERK DER RUB WÄCHST WEITER

Dass die RUB ein kosmopolitischer Ort ist, ist auf dem Campus schon jetzt nicht zu überhören. Und wir arbeiten weiter daran, die internationale Vernetzung voranzutreiben.

Vom 21. bis 25. November können alle RUB-Mitglieder während der Japan-Woche die ostasiatische Kultur hautnah erleben. Sei es in wissenschaftlichen Symposien, am Info-Tag über Austauschmöglichkeiten für Studierende und Wissenschaftler oder – was ich besonders pfiffig finde – bei Workshops, die traditionelle japanische Künste vermitteln und beim Gang in die Mensa, wo japanisches Essen angeboten wird. Lassen Sie sich diese einmalige Chance nicht entgehen.

Auch in den Sommermonaten ging es schon kosmopolitisch an der RUB zu. Im September waren wir für drei Wochen Gastgeber für junge Neurowissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus aller Welt. Dank einer großzügigen Förderung der Stiftung Mercator konnten sie sich unter Leitung von Prof. Onur Güntürkün beim ersten European Campus of Excellence auf die Suche nach dem „Schicksal der Gedächtnisspur“ begeben. Mit dabei waren die „hot shots“ des Fachgebiets: Bekannte Persönlichkeiten der internationalen Szene.

Unserem International Office ist es zu verdanken, dass ausländische Gäste bei uns alle Unterstützung bekommen, die sie für einen reibungslosen Start ihres Aufenthalts an der RUB brauchen. Schon seit 15 Jahren bietet die RUB vor dem Semesterstart einen dreiwöchigen Orientierungskurs an, dieses Jahr von 120 Austauschstudierenden besucht. Der Kurs erleichtert den Einstieg ins Studium an der RUB. Neben Sprachkursen gibt es ein umfangreiches Freizeitprogramm und Hilfe bei der Erledigung von Formalitäten.

Immer wieder schließen wir zudem neue Partnerschaften mit Universitäten in aller Welt. Kürzlich ist die Sogang-Universität in Seoul hinzugekommen. Außerdem freuen wir uns, unseren Standort in Venedig auszubauen. Die Ruhr-Universität gehört zu den Gründungsmitgliedern des European Inter-University Centre (EIUC), das mittlerweile auf 41 Partner angewachsen ist. EIUC und die Stadt Venedig haben im Palazzo Ducale kürzlich ein Memorandum zur Gründung eines Human Rights Village im Kloster San Nicolò unterzeichnet. Dieses Engagement ist nicht nur politisch von großer Wichtigkeit. Es erhöht auch die internationale Sichtbarkeit der RUB und hilft uns dabei, uns als erfolgreiche europäische Universität einen Namen zu machen.



WEBLINKS

@RUB.de



- [Website „Japanwoche“](#)
- [Presseinformation „European Campus of Excellence“](#)
- [Onlinemeldung „Rundum-Wohlfühl-Paket“](#)
- [Onlinemeldung „Neue Partnerin in Fernost“](#)
- [Onlinemeldung „RUB gründet Human Rights Village mit“](#)



CAMPUS DER ZUKUNFT

GRÜNES LICHT FÜR ZWEI NEUBAUTEN

GEBÄUDE GD UND DER FORSCHUNGSBAU ZEMOS KÖNNEN GEBAUT WERDEN

Die RUB baut weiter an ihrem Campus der Zukunft – und das nicht nur im übertragenen Sinne. Kürzlich haben das Land Nordrhein-Westfalen und der Bauherr, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) grünes Licht für zwei weitere wichtige Neubauten an der RUB gegeben:

Bedeutsam für den doppelten Abiturjahrgang 2013 ist der Beschluss des „Bebauungsplans westliche Universitätserweiterung“ durch den Stadtrat. Er bedeutet, dass der BLB den Bauantrag für das

Gebäude GD stellen kann, das westlich von GC entstehen soll. Es wird zusätzlichen 3000 Studierenden Platz bieten, den wir in den Jahren ab 2013 brauchen werden.

Für die Forschung besonders wichtig ist die Genehmigung eines rund 44 Mio. Euro teuren „Zentrums für molekulare Spektroskopie und Simulation solvensgesteuerter Prozesse“ (ZEMOS) mit einer Gesamtnutzfläche von knapp 4000 Quadratmetern. Es soll östlich des ND-Gebäudes entstehen. Es wird

einem Forschungsgebiet dienen, auf dem die RUB weltweit ganz vorne mit dabei ist: der Untersuchung von Löslichkeitsprozesse in Chemie, Biochemie und Ingenieurwissenschaften.

WEBLINKS

@RUB.de

- [Onlinemeldung „Grünes Licht für GD“](#)
- [Onlinemeldung „ZEMOS kommt“](#)



CAMPUS DER ZUKUNFT

DAS KENNT NICHT JEDER HÄUSLEBAUER

RICHTFEST, KERNSANIERUNG UND EIN UNWETTER MIT FOLGEN

An vielen Stellen nimmt der Campus der Zukunft schon sichtlich Gestalt an: Nach dem Bezug des neuen Gebäudes ID hat im August die Sanierung von IC begonnen – der nächste „Dominostein“ der großen Sanierung.

Inzwischen sieht es auch für das Gebäude der Kindertagesstätte Unikids gut aus. Nachdem ein Unwetter den Rohbau schwer beschädigt hatte, musste der Kita-Betrieb übergangsweise in Containern auf den Parkplätzen hinter der G-Reihe starten. Nur so konnten wir unsere Verträge mit den Eltern einhalten. Bald werden die Kinder aber den Neubau erobern. Sie profitieren dann von einer wunderbaren Geste

der Gesellschaft der Freunde der Ruhr-Universität (gdf), die 18.000 Euro für unsere KiTa gesammelt haben und weiter sammeln. Ich möchte mich für diese Spende ganz herzlich bedanken.

Nahezu unbemerkt und in beeindruckendem Tempo schreitet der Bau des neuen Gebäudes für die Sportwissenschaft voran. Kürzlich konnten wir das Richtfest feiern unter der neuen Adresse „Gesundheitscampus 12“. Und noch eine erfreuliche Nachricht kommt aus dem Süden des Campus: Das Internationale Begegnungszentrum Beckmannshof steht kurz vor der Fertigstellung. Nach Sanierung und Anbau wird die RUB dann über einen wunder-

vollen Ort verfügen, an dem man zum Beispiel mit internationalen Gästen in angenehmer Atmosphäre Tagungen abhalten können.

WEBLINK

[@RUB.de](https://www.rub.de)


- [Onlinemeldung „IC Sanierung startete im August“](#)
- [Onlinemeldung „Richtfest am Sportneubau“](#)
- [Onlinemeldung „KiTa-Start“](#)
- [Onlinemeldung „Unwetter verzögert KiTa-Eröffnung“](#)
- [Onlinemeldung „18.000 Euro für die UniKids“](#)





Foto: Hochschulsport

CAMPUS DER ZUKUNFT

SPORTLICH, SPORTLICH

DAS UNIBAD IST SANIERT UND EINE NEUE SPORTHALLE IN DER INNENSTADT ERÖFFNET

Während die Sportwissenschaftler auf den Bezug ihres Neubaus am Gesundheitscampus noch ein Weilchen warten müssen, können sie (und alle sportlichen Studierenden) sich jetzt schon über zwei neue Sportanlagen freuen: Nachdem das Hallenbad Querenburg knapp zwei Jahre lang renoviert und modernisiert wurde, kann es seit Anfang Oktober wieder in vollem Umfang genutzt werden. Davon profitieren nicht nur die Sportstudierenden der RUB, die nun wieder in Nähe der Uni trainieren können, sondern auch der Hochschulsport mit seinen allgemeinen Sportkursen. Für diese beiden Zwecke

sind der RUB 18 Stunden pro Woche reserviert. Zu den anderen Öffnungszeiten können alle RUB-Studierenden das Bad bis Ende des Jahres kostenlos benutzen.

Der Hochschulsport hat außerdem seine erste Sportstätte außerhalb des Campus in Betrieb genommen: Die 500qm-Sporthalle am Westring in der Bochumer Innenstadt eignet sich besonders für die stark nachgefragten Kurse in Groupfitness und Gesundheitssport (z. B. Fatburner, allgemeines Fitnesstraining, Bodystyling und Yoga) sowie für Ballsportarten (Badminton, Volleyball). 21 Kurse finden

WEBLINKS

@RUB.de



- [Onlinemeldung „Neu: Hochschulsport am Westring“](#)

in diesem Wintersemester in der Sporthalle statt, an denen pro Woche etwa 750 Studierende und Beschäftigte der Bochumer Hochschulen teilnehmen. Die Halle bekam einen kompletten Innenanstrich und wurde mit Telefon und WLAN vernetzt. Außerdem wurde sie mit Sportgeräten für alle angebotenen Kurse und einer Musikanlage ausgerüstet. Sie liegt nur zwei Gehminuten von der Campuslinie U35, Haltestelle Rathaus Nord, entfernt und trägt damit wesentlich dazu bei, dass die Stadt Bochum und die Ruhr-Universität weiter zusammenwachsen.

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

ANGST UND RISIKO

IM WECHSELSPIEL ZWISCHEN PERSON UND GESELLSCHAFT

Hörsaal City im Wintersemester 2011 / 2012

09.11.2011

Wenn Angst zur Krankheit wird

Prof. Dr. Jürgen Margraf
(RUB / Klinische Psychologie und Psychotherapie)

16.11.2011

Nur Monster unterm Bett?

Angststörungen im Kindes- und Jugendalter

Prof. Dr. Silvia Schneider
(RUB / Klinische Kinder- und Jugendpsychologie)

23.11.2011

Wie Stress unsere Erinnerungen beeinflusst

Prof. Dr. Oliver Wolf (RUB / Kognitionspsychologie)

30.11.2011

Angst, Risiken und (gute) Entscheidungen

Prof. Dr. Ralph Hertwig (Universität Basel / Cognitive and Decisions Sciences)

14.12.2011

Todesangst: Leben mit dem Wissen der Endlichkeit unserer Existenz

Prof. Dr. Hans-Werner Bierhoff (RUB / Sozialpsychologie)

18.01.2012

Die Angst und ihre Pfade im Gehirn

Prof. Dr. Onur Güntürkün (RUB / Biopsychologie)

25.01.2012

Aus Angst geboren: Geschichte der Versicherungen und des Risiko-Konzeptes

Prof. Dr. Cornel Zwierelein (RUB / Umweltgeschichte)

01.02.2012

Risikokompetenz – informiert und entspannt mit Risiken umgehen

Prof. Dr. Gerd Gigerenzer; DFG-Communicator Preis 2011
(MPI Bildungsforschung, Berlin-Harding Zentrum für Risikokompetenz)



mittwochs von 18 – 20 Uhr
„Haus der Geschichte des Ruhrgebiets“
Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum

WISSENSTRANSFER

WISSENSDURST STILLEN

RINGVORLESUNGEN VERMITTELN
EINBLICKE IN VIELE FORSCHUNGSFELDER
FÜR ALLE

Angst kennt jeder – aber wann wird sie zur Krankheit, die behandelt werden muss? Hat sie nicht auch gute Seiten? Wie geht man mit Risiken um? Mit diesen und anderen spannenden Fragen rund um Angst und Risiko beschäftigen sich Psychologen, Historiker und Bildungsforscher dieses Semester in der seit Jahren etablierten Ringvorlesung „Hörsaal City“. Zu dieser öffentlichen Vortragsreihe des Rektorats, die immer mittwochs im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets mitten in der Stadt stattfindet, sind alle Interessierten ganz herzlich willkommen.

Dasselbe gilt auch für die vielen weiteren Ringvorlesungen und Vorlesungsreihen, die verschiedene Fakultäten auf dem Campus oder in der Stadt anbieten. Da ist zum Beispiel die Reihe „Materials 4 U“ im Deutschen Bergbaumuseum, die ein neues Licht auf Werkstoffe des Alltags wirft und Einblick in die hochaktuelle Materialforschung bietet. Die Magie der Lotusblume steht dabei ebenso auf dem Programm wie Materialien für Smart Phones oder gegen den Treibhauseffekt. Oder die beliebte Reihe „Saturday Morning Physics“, diesmal unter dem Motto „Physik macht gesund“ im Planetarium.

Gemeinsam mit der TU Dortmund haben wir „Die Wissensmacher“ zu Gast: bekannte Wissenschaftsjournalisten, die von ihrer Arbeit erzählen. Zu den Themen weiterer Veranstaltungen gehören das Mittelmeer, Europa, Kraftwerke und Energieanlagen und vieles mehr. Ich empfehle: Neugierig sein, hingehen und über den Tellerrand schauen!

WEBLINK

- [Website „Offener Hörsaal“](#)
- [Onlinemeldung „Hörsaal City“](#)

@RUB.de



KOMMUNIKATION

NOCH EINFACHER UND DIREKTER

NEUE KOMMUNIKATIONSKANÄLE ERLEICHTERN DEN „DRAHT“ ZUR RUB

Seit dem Semesterstart präsentiert sich die RUB-Homepage in aufgefrischter Optik und mit noch besserer Strukturierung: Das Webteam der RUB hat die Rückmeldungen der Nutzer aufgenommen und den Online-Einstieg in die Uni überarbeitet. Ich finde, der Aufwand hat sich gelohnt und Ihre Anregungen haben dazu beigetragen, unseren Internet-Auftritt noch schöner und nutzerfreundlicher werden zu lassen. So stehen jetzt in der englischen Homepage-Fassung zum Beispiel die internationalen Zielgruppen noch deutlicher im Mittelpunkt.

Neu ist auch unser Audioguide: Er hilft Besuchern und allen, die neugierig sind, den Campus auf eigene Faust zu entdecken. Auf den MP3-Player geladen oder von unterwegs per Smartphone bekommt man an 14 Stationen Informationen in deutscher und englischer Sprache über Gebäude, Kunst am Bau, den Botanischen und Chinesischen Garten. Eine kürzere Runde ist barrierefrei.

Und die RUB ist nun auch in Social Networks präsent, zum Beispiel bei Facebook, bei twitter und bei YouTube. So können wir zukünftig noch einfacher und direkter kommunizieren.

Ein besonderes Schmankerl bietet seit Kurzem unser RUBeL-Team von der Stabsstelle eLearning



allen Smartphone-Besitzern an. Das RUBeL-Team entwickelte eine RUB-App für Smartphones, die ab sofort kostenlos zum Download angeboten wird. Vom Lage- bis zum Mensa-Speiseplan, von aktuellen Meldungen bis zum Video und von der Büchersuche OPAC bis zur mobilen Variante von Blackboard und Moodle. Mir ist keine deutsche Universität bekannt, die in Eigenleistung eine so umfassende App anbieten kann. Dem RUBeL-Team daher mein ganz besonderer Dank und an Sie die Aufforderung, sich diese App nicht entgehen zu lassen.

WEBLINK

@RUB.de



- [Onlinemeldung „RUB-Homepage in neuer Optik“](#)
- [Onlinemeldung „Audioguide“](#)
- [Onlinemeldung „Social Media“](#)
- [Die RUB bei twitter](#)
- [Die RUB bei facebook](#)
- [Die RUB bei youtube](#)

IMPRESSUM

Unser Campus erscheint zwei Mal pro Semester und ist unter www.rub.de/rektorat abrufbar.

Herausgeber

Rektor der Ruhr-Universität Elmar W. Weiler

Redaktion

Elmar W. Weiler, Reiner Höck,
Frank-Christoph Sinn, Meike Drießen

E-Mail

infobrief@rub.de

Layout

Babette Sponheuer, Pressestelle